

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 666-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Belegstellen. — Bezugs-Belegstellen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabebelegstellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 50 Pfg. für örtliche Anzeigen; 75 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.50 für örtliche Reklamen; M. 3.75 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unwiederholter Anzeigen entsprechender Nachsch. — Anzeigen-Kameras: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Montag, 1. Dezember 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 542. - 67. Jahrgang.

Bekanntmachung für französische Zivilisten.

Der General-Kommandant der Armee gibt folgendes bekannt: In Abwesenheit der französischen Konsularagenten und bis zur Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen ist der General-Konsul Spaniens in Köln bis auf weiteres mit der Ausfertigung von Schriftstücken, die die Identität oder den Zivilstand der Franzosen bescheinigen, beauftragt.

L'Administrateur de Wiesbaden-Ville.

Parteikombinationen.

Berlin, Ende November.

Es wäre eine gefährliche Täuschung, wollte man sich einreden, daß die kommenden Reichstagswahlen das heutige Zahlenverhältnis der Parteien im wesentlichen unverändert lassen werden. Sie werden es bestimmt nicht tun. Sozialdemokratische Führer geben offen zu, daß sich ihre Partei auf erhebliche Verluste einrichten müsse; die deutsche nationale Agitation beginnt sichtbar Früchte zu tragen, diese Partei wird zweifellos einen großen Teil der Einbußen wieder einholen, mit denen sie aus den Januarwahlen zur Nationalversammlung hervorgegangen war. Ob die Deutsche Volkspartei, der ehemalige Nationalliberalismus, an diesem Gewinn teilnehmen wird, steht dahin; vielleicht geschieht es in bescheidenem Maße. Aber den mutmaßlichen Gewinn der Unabhängigen läßt sich nur schwer etwas vorher sagen. Es gibt Beurteiler, die die Nähe der Auflösung der Reichstagsparteien durch die Unabhängigen in Aussicht stellen, andere urteilen nüchterner und erwarten wohl eine Zunahme der Unabhängigen, doch aber keine so große, daß sich der Reichstagssozialismus als überwinden betrachten müßte. Es könnte wohl sein, daß beide Gruppen gerade durch die Wahlen und schon vorher, in Erwartung schwerer Erschütterungen, dem Gedanken der Verständigung geneigter als bisher werden. Die Reichstagssozialisten sind dazu bereit, die Unabhängigen haben nicht unbedingt nein gesagt. Wie nun aber auch die Wahlen ausfallen mögen, so kann es schon jetzt für ausgeschlossen gelten, daß sie einen vollkommenen Umschwung der Parteiverhältnisse bringen, also den Deutschnationalen, die auf die Wiedererrichtung der Monarchie hinarbeiten, die Mehrheit verschaffen könnten. Die gegen die Republik gerichtete Strömung wird wachsen, jedoch der Damm, den sie durchbrechen möchte, wird standhalten. Und die demokratischen Energien werden, auch wenn sie ziffernmäßig verlieren, an Kampfwert zunehmen, je mehr sie bedroht werden. So läßt sich doch wohl mit beträchtlicher Sicherheit sagen, daß den Deutschnationalen ihr wahrscheinlicher Erfolg nur wirklich nützen wird, wenn das entgegengesetzte Extrem, die Partei der Unabhängigen, den Reichstagssozialismus überwinden und sich durch hartnäckiges Festhalten an der Forderung der Diktatur des Proletariats dollaus unfähig zur Aufnahme in irgend eine Parteikombination erweisen wird. Wird dagegen angenommen — und diese Vermutung gilt unbefangenen Beobachtern auch im gegnerischen Lager als berechtigt —, daß die Wahlen keine grundsätzende Änderung der heutigen Verhältnisse bringen werden, und daß somit eine Zunahme der Deutschnationalen noch nicht den Charakter dieser Partei als einer Wiederherstellungsbekämpfung verleiht, so würde das gegenwärtige Regierungssystem die Krise der kommenden Reichstagswahlen sehr wohl überleben können. Denn nichts brauchte die drei Parteien der heutigen Mehrheit an der Verlängerung ihrer Gemeinsamkeit zu hindern, da sie auch bei einiger Verlängerung ihres Bestandes immer noch eine ansehnliche Mehrheit blieben. Ein Unterschied ist freilich dabei: Je mehr das Zentrum zur ausfallenden Partei wird, desto anspruchsvoller wird es gegen die Sozialdemokratie und die bürgerliche Demokratie auftreten, desto schwieriger wird also für diese das Zusammengehen mit dem Zentrum sein, und desto mehr wird die Regierung des Zentrums wachsen, der natürlichen Verwandtschaft wenigstens eines Teils seiner Anhänger mit den Deutschnationalen nachzugeben und Anknüpfungspunkte nach rechts hin zu suchen. Es ist also gewiß richtig, wenn schon jetzt prophesiert wird, das Zentrum, das bei den Neuwahlen schwerlich viel verlieren wird, werde fortan das Rückgrat an der Wagschale bilden. Indessen muß man berücksichtigen, daß diese Partei am wenigsten von allen einheitlich zusammengesetzt ist, sie enthält neben aristokratischen und bäuerlichen Elementen, die mit den gleichgerichteten Wesen der konservativen, der heutigen Deutschnationalen Partei, sympathisieren, auch einen starken Grundstock an Arbeitern, und die Lebensinteressen dieser Wählerschaft werden immer mit denen der sozialdemokratischen Arbeiter zusammenhängen. Allerdings ist die Voraussetzung die, daß keine Kulturkampfstimmung durch Unvorsichtigkeit der Sozialdemokratie erzeugt wird, solche Stimmung aber könnte entstehen, wenn die Unabhängigen etwa wieder in der Gesamtsocialdemokratie zu Worte kämen und radikale Forderungen nach der Art des Herrn Adolf Hoffmann stellten. Die Parteien haben sich jedenfalls vorzusehen, zumal man schon jetzt beobachten kann, daß die Zentrumspolitiker mit ihren Angriffen auf den Kultusminister Goettlich befreit sind. Stimmung und für die bevorstehenden Wahlen zu machen und sich Entschlüsse nach entgegengesetzten Richtungen hin zu fassen. Das Zentrum kann so und kann auch anders.

Die Stenervorlagen im Reichsrat.

mz. Berlin, 30. Nov. In der gestrigen Sitzung des Reichsrats wurden das Kapitalertragsteuergesetz und das Reichseinkommensteuergesetz nach den Beschlüssen des Ausschusses angenommen. Zu erwähnen ist noch eine von dem Ausschuss zum Kapitalertragsteuergesetz vorgenommene

Änderung. Während die Vorlage Dividendenpapiere mit 30 und andere Papiere nur mit 10 Prozent vom Ertrage besteuern wollte, setzte der Ausschuss die Ertragssteuer allgemein auf zehn Prozent fest.

Das Zusatzprotokoll.

Die Ansicht der Reichsregierung.

mz. Berlin, 29. Nov. Aus dem Kabinett nahestehenden Kreisen vernimmt die „D. Allg. Ztg.“, daß die Reichsregierung fest entschlossen ist, in der Frage der Ablieferung von 400 000 Tonnen Dachs, Baggern und Schiffsmaterial nicht nachzugeben. Es handelt sich hier nicht um eine Preisfrage, sondern darum, daß die Aufgaben des geforderten Materials Deutschland wirtschaftlich unterbinden würde. Ebenso unannehmbar sei für die Reichsregierung die Klausel des Anerkennungsprotokolls, nach dem es in das Reich des Frankreichs gestellt wird, jederzeit in Deutschland militärisch einzurücken. Die Reichsregierung — so schreibt das Blatt — will den Frieden, aber nicht die einseitige Fortsetzung des Krieges. Als selbstverständliche Voraussetzung wird sie annehmen, daß die in Frankreich befindlichen Kriegsgefangenen zurückgeführt werden, so wie der Friedensvertrag es vorsieht, und nicht nach neuen Bestimmungen.

Die Kriegsgefangenen.

Die Intervention des Papstes.

mz. Paris, 29. Nov. Der römische Korrespondent der „Presse de Paris“ hatte eine Unterredung mit Mgr. Corretti, Sekretär für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten beim Vatikan, über die Blätternachricht, der Papst werde sich bei der Friedenskonferenz in Paris zugunsten der deutschen Kriegsgefangenen verwenden. Corretti sagte, daß infolge zahlreicher Petitionen, die direkt oder durch Vermittlung des päpstlichen Nuntius in München und durch die deutschen Bischöfe eingegangen sind, der Heilige Stuhl sich entschieden habe, bei Clemenceau in seiner Eigenschaft als Präsident der Friedenskonferenz zu intervenieren und ihm die schmerzlichen Empfindungen der Familien auseinander zu setzen, die die Befreiung ihrer Söhne, von denen viele schon fünf Jahre Kriegsgefangene seien, verlangten. Corretti fügte hinzu, der Vatikan habe geglaubt, diesen Schritt unternehmen zu müssen und zu können, weil das Inkrafttreten des Friedensvertrages als unmittelbar bevorstehend betrachtet werde. Andererseits sei der Schritt zur Fortsetzung des vom Heiligen Stuhl zugunsten der Kriegsgefangenen ohne Rücksicht auf deren Nationalität unternommenen Werkes, dessen Nützlichkeit und wohlthuenden Erfolg die ganze Welt anerkannt habe.

Die Ablieferung der Petroleumdampfer.

mz. Hamburg, 28. Nov. (Drahtbericht.) Die Ablieferung der deutschen Petroleumdampfer an England hat begonnen. Der der deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaft gehörige Tankdampfer „Loki“ fährt heute nach Firth of Forth ab.

Der Rückmarsch aus dem Baltikum.

Ein Zwischenfall in Remel.

mz. Schauen, 1. Dez. (Drahtbericht.) General Riekel richtete an Admiral Hopmann ein Schreiben, in dem er von Drohungen Mitteilung macht, die Teile der Vermont-Truppen gegen die in Remel konzentrierten alliierten Offiziere ausgesprochen haben sollen. Danach sollen sich diese auf die vor Remel liegenden Entente-Schiffe zurückgezogen haben. An der Mitteilung droht der General, das Feuer auf die Stadt von den Schiffen aus zu eröffnen. Admiral Hopmann antwortete dem General Riekel, daß er gegen derartige Drohungen, deren Durchführung in schroffem Widerspruch zum Waffenstillstand und zu den Satzungen des Völkerrechts stehen, vorgehen werde und ersucht ihn, sich auf die der interalliierten Kommission zugewandene Überwachung der Räumung des Baltikums zu beschränken und die Aufrechterhaltung der Ordnung den deutschen Behörden zu überlassen. Die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung der Ordnung in Remel sind getroffen. General Riekel wurde wiederholt davon in Kenntnis gesetzt, daß bei der Rückkehr der alliierten Truppen sich Zwischenfälle ereignen könnten. Wie das B. L. Z. hört, hat die deutsche Regierung beim Obersten Rat bereits entsprechende Schritte eingeleitet.

Aufhebung der Einwohnerwehren im Osten.

mz. Königsberg, 30. Nov. Um etwaigen Zwischenfällen und Verwicklungen bei der Rückkehr der noch im Baltikum stehenden Truppen nach Möglichkeit vorzubeugen, wurden durch das Befehlshaber-Kommando im Einverständnis mit dem Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen die Einwohnerwehren der nördlich des Remelstromes liegenden ostpreussischen Gemeinden aufgehoben. Die Einwohnerwehren sollen zur Verstärkung des Grenzschutzes und der Grenzpolizei zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung dienen. Sie werden aber entlassen, sobald der Abtransport der Truppen in der Hauptsache beendet ist. Es ist das erste Mal, daß Einwohnerwehren militärisch aufgehoben werden. Nach dem Ergebnis dieses Aufgebots wird man beurteilen können, inwieweit die Einwohnerwehren geeignet sind, die ihnen zugedachte Aufgabe zu erfüllen.

Die Ostseesperrung.

mz. Berlin, 1. Dez. Die letzten in der Ostseesperrung zugestandenem Erleichterungen lassen ihre Wirkung bis jetzt vollständig vermissen. Die Absicht des Verbandes

seil noch einer Meldung verschiedener Blätter vor allem darauf hingingen, die Erzausfuhr aus Schweden abzusperren. In Schweden lägen so große Erzmengen bereit, daß sie geradezu eine Aufhebungsmöglichkeit für unsere Industrie bedeuten würden.

Die Kämpfe in Sowjet-Russland.

W. T. B. Kopenhagen, 1. Dez. (Drahtbericht.) „Nationaltidende“ meldet aus Reval: Die Kämpfe bei Narva gewannen eine furchtbare Ausdehnung. Die Bolschewisten wurden von mit Maschinengewehren bewaffneten Matrosen gegen die Estländer getrieben, die auf ganz kurze Entfernung ein vernichtendes Feuer gegen die Bolschewisten eröffneten. Diese wollten zurückfluten, worauf die Matrosen ein wahres Blutbad unter ihnen anrichteten.

Lenins Zuversicht.

Br. Basel, 1. Dez. (Drahtbericht.) „Daily Herald“ meldet aus Helsinki: Auf dem außerordentlichen Kongress des Moskauer Sowjetrates erklärte Lenin, die Herrschaft des russischen Bolschewismus sei heute stärker als je zuvor. Die griechische Armee, deren Stärke 250 000 Mann betrage, sei auf beste ausgerüstet, die Disziplin hervorragend. Die Armee sei eine unüberwindliche Hilfe der russischen Sowjetmacht geworden, die imstande sei, alle künftigen Angriffe der westeuropäischen Länder abzuwehren.

General-Aussperrung in Katalonien.

W. T. B. Barcelona, 1. Dez. (Drahtbericht.) Der Arbeitgeberterband von Katalonien hat über die ganze Provinz die Aussperrung verhängt. Ausgenommen sind lediglich die Betriebe der Lebensmittelversorgung, die staatlichen Betriebe, die Presse und der Kleinhandel. Die Aussperrung wird am 30. November einsetzen. Das Organ der Gewerkschaften glaubt nicht, daß im gegenwärtigen Augenblick der Generalstreik erklärt wird. Das Blatt bezeichnet die Erklärung des Generalstreiks als Fehler.

Deutschland.

Scharfe Maßnahmen gegen den „Ausverkauf“ Deutschlands.

mz. Berlin, 30. Nov. Über die Maßnahmen gegen den Ausverkauf erzählt die „D. Allg. Ztg.“ von maßgebender Seite u. a.: Als Vorbeugung gegen den sogenannten Großausverkauf hat die Reichsregierung, zumal die Verhandlungen auf Schließung des Lochs im Westen nunmehr Aussicht auf Erfolg bieten, eine Reihe von Maßregeln ergriffen, um die in Aussicht genommenen, deren Wichtigkeit in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Auf Grund der Bestimmungen, betreffend Verschärfung der Wuchergesetzgebung, werden in dieser Verordnung die wichtigsten Zweige des Warenverkaufs als lebenswichtig bezeichnet. Der solche Waren ohne Genehmigung ins Ausland ausführt, wird mit Gefängnis oder Zuchthaus bestraft. Geldstrafen können nur als Nebenstrafen verhängt werden. Gegen das Verbot der Einfuhr von Luxuswaren und unnötigen Fabrikaten richtet sich eine weitere Verordnung, welche die Verschlagnahme von zu Unrecht eingeführten Waren überallta gestattet, wo sie im Verkehr gefunden werden, und zwar ohne Entschädigung. Eine Liste der für die Ausfuhrverbote in Betracht kommenden Waren wird demnächst zusammenfassend veröffentlicht werden. Ferner ist eine Außenhandelskontrolle durch den Ausbau der Außenhandelsstellen bereits im Gange. Die Gründung neuer solcher Stellen, die insbesondere auch die Preisprüfung der Ausfuhrartikel im Hinblick auf die Weltmarktpreise arbeits, ist ins Auge gefaßt. Weitere Maßnahmen sind zu erwarten.

Der Parteitag der U. S. P.

mz. Leipzig, 1. Dez. Der außerordentliche Parteitag der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands wurde gestern Abend hier eröffnet. Etwa 400 Delegierte, darunter auch solche aus dem Ausland, waren anwesend. Der Vorsitzende erklärte u. a., daß eine Einigung zwischen der russischen Sozialdemokratie und dem Klassenbewußten Proletariat unmöglich sei. Die heutige Gesellschaft habe historisch keine Daseinsberechtigung mehr; sie müsse und werde überwunden werden vom Sozialismus. In diesem Sinne wünsche und hoffe er, daß der Parteitag arbeite. — Die Eröffnung im Leipziger Volkshaus erfolgte im Auftakte der Parteileitung durch Christien (Berlin). Gäste waren aus Österreich, Schweden, Dänemark und Rumänien erschienen. Christien gedachte zunächst des vorliegenden Abg. Haacke und besprach dann unter stürmischem Beifall der Versammlung die politische Lage. Als Vorsitzende mit gleichen Rechten wurden einstimmig gewählt: Dittmann (Berlin), Lipinski (Leipzig) und Braß (Kleinheide). Dann folgten Begrüßungsansprachen der ausländischen Delegierten, u. a. von Dr. Friedrich Adler namens der österreichischen Sozialdemokratie. Am Montagvormittag wird der Parteitag in die Beratungen eintreten. Zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung liegen weit über hundert Anträge und Resolutionen vor.

Ein Quellenwerk des Großen Generalkrieges.

In dem Verlage von Hermann Loeb Berlin W. 23 wird das aus zwei Bänden bestehende Werk erscheinen, das den Titel trägt: „Die Schlachten und Gefechte des großen Krieges 1914 bis 1918. Quellenwerk nach den amtlichen Aufzeichnungen, herausgegeben vom Großen Generalstab.“ Dieses „Große Quellenwerk“ bildet den Vorläufer des vielteiligen „Lehrbuches“ der Geschichte des großen Krieges. Das Werk bringt eine zusammenfassende, zeitlich geordnete Übersicht aller Schlachten, Gefechte, Stellungskämpfe und Herangänge des großen Krieges, die von deutschen Truppen auf allen Theatern des Weltkrieges ausgeführt wurden.

Wiesbadener Nachrichten.

Konsumvereine für Wiesbaden und Umgebung.

Konsumvereine haben viel zu befehlen, sie greifen tief in das gesamte Wirtschaftsleben ein und geben zugleich ein Spiegelbild über die schwierige Ernährungslage, denn über ein Drittel der Gesamtbevölkerung Wiesbadens gehört dieser Genossenschaft an und wird durch über 35 Verkaufsstellen versorgt. Das sei vorausgeschickt bei der Berichterstattung über die oberste Generalversammlung des Konsumvereins Wiesbaden und Umgebung, die gestern nachmittag im diesjährigen Paulinen-Schloßchen tagte und etwa 6 1/2 Stunden dauerte. Stadtvorordner Dietrich eröffnete die Versammlung mit einem Hinweis auf die politische Umwälzung seit der letzten Generalversammlung und der Größe und Bedeutung der genossenschaftlichen Organisation. Hierauf erläuterte der Geschäftsführer, Stadtv. Bauer, den Bericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1918/19. Er betonte einleitend, daß die Genossenschaft über den Krieg gut hinwegkam und auch das letzte, das schwierigste Jahr, in dem es durch die eingetretenen Ereignisse mitunter kaum möglich gewesen sei, das Wirtschaftsdreieck der Konsumvereinsbewegung nach der richtigen Bahn zu halten, gut überstanden habe. Der Redner erwähnte zunächst die sozialen Aufgaben der Genossenschaft während des Krieges; es wurden insgesamt 41 250 M. Kriegs- bzw. Hinterbliebenenunterstützung bezahlt, an Sterbegeldunterstützung in 125 Fällen 6663 M. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen der 208 Angestellten der Betriebe des Konsumvereins wurden im vollen Einverständnis mit den betreffenden Gewerkschaftsorganisationen geregelt. Der Redner erwähnte dann die Bilanz und wies durch seine gründliche Sachkenntnis und die gemeinverständliche Form seiner Erläuterungen die wahre Bedeutung dieser Zahlen augenfällig in Erscheinung treten zu lassen und so manche falsche Auffassung, die im Laufe der Zeit mit der Entwicklung der einstmaligen kleinen Genossenschaft zu ihrem heutigen hohen Stand entstanden war, schon im voraus zu beseitigen. Die Zahl der Mitglieder hatte sich bei Schluß des Geschäftsjahres am 1. Juli auf 16 790 erhöht und ist inzwischen noch weiter bedeutend gestiegen. Die Geschäftsanteile sind von 333 000 auf 414 000 M. gestiegen, die Gesamtsumme der Mitglieder, ein bemerkenswerter Posten für die Kreditfähigkeit der Genossenschaft, von 633 700 auf 841 200 Mark. Der gesamte Umsatz hat eine Steigerung um 965 000 M. auf 5 864 641 M. erfahren; alle 35 Verkaufsstellen haben ein Mehr zu verzeichnen. Das Vermögen betrug auf der Aktivseite 468 407, in Produktionsbetrieben sind rund 118 000 M. angelegt. Der Redner wies in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit hin, weitere eigene Produktionsbetriebe einzurichten bzw. schon bestehende auszubauen. Waren aller Art liegen mit insgesamt 1 164 677 M. zu Buch. Im Hinblick auf die Ausdehnung der Genossenschaft und die Geldentwertung bzw. die gestiegenen Preise für Waren aller Art hält der Redner eine Erhöhung der Geschäftsanteile für zweckdienlich. Die fremden Gelder, d. h. die Spareinlagen, haben im Geschäftsjahr eine Steigerung von 963 000 auf 889 000 M. erfahren und in der Zwischenzeit eine Million bereits weit überschritten, ein Beweis für das weitgehende Vertrauen, das der Genossenschaft entgegengebracht wird. Die gesamten Umlagen, Mieten, Gehälter usw. betragen 597 554 M., das sind etwa 10 Proz. des Umlages gegen 8,95 Proz. im Vorjahr und bewegen sich damit unter dem diesbezüglichen Durchschnittsmaß des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine und des Reichsverbandes süddeutscher Konsumvereine. Der Redner erwähnte dann die eigenen Betriebe und Einrichtungen der Genossenschaft, wie die Bäckerei usw., und betonte zum Schluß, daß sich die Verwaltung der über die gesamte Bilanzierung und all ihren Maßnahmen von dem Prinzip der Vorsicht leiten lasse und lieg in seinen Ansprüchen und Ziffernerklärungen wiederholt durchleuchtet, wie gewaltig die Entwicklung des Konsumvereins von Anfang bis heute war und organisatorisch und finanziell durchaus gelungener Weise. Um eine bessere Führungnahme mit der Mittelstellung zu nehmen, die durch ihre große Ausdehnung naturgemäß nicht mehr so eng ist wie früher, soll ein Genossenschaftsrat gebildet werden. Dem Redner wurde zum Schluß seines Berichtes lebhafter Beifall erteilt. — Stadtvorordner Dietrich erläuterte sodann Bericht für den Aufsichtsrat. Es fanden 15 gemeinschaftliche Sitzungen statt, 21 Revisionssitzungen und mit dem Mittelberauschluß 2 Sitzungen. Der Redner hob besonders hervor, daß nicht nur Jahresbilanz, sondern ganz unterordnete Zwischeninventare vorgenommen wurden; er stellte abschließend fest, daß alles in bester Ordnung gefunden wurde und die Genossenschaft mit Genugtuung auf diesen Abschluß blicken könne. — In der nachfolgenden Diskussion wurden gegen die Verwaltung und den Aufsichtsrat verschiedene Vorwürfe erhoben, die sich auf den An- und Verkauf bestimmter Artikel und Verzerrung der eigenen Betriebe bezogen, u. a. die Bäckerei (natürlich wurde auch über das kurzlich aus bekannten Gründen allgemein nicht ausgefallene Brot geplatzt), die aber sämtlich vom Vorstande als ungeklärt werden konnten, so daß mancherlei Gerüchten in der letzten Zeit ein für allemal ein Ende bereitet sein dürfte. Ein Antrag, eine Kommission einzusetzen, die daraufhin eine besondere Kontrolltätigkeit ausüben sollte, wurde denn auch mit großer Mehrheit abgelehnt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Verteilung der Reinerträge von 30 426 M. als 4 Prozent wurde genehmigt und ebenso eine Statutenänderung, welche die Vertretung des Aufsichtsrates von 9 auf 12 Mitglieder, ansatz 3 künftig 6 Ersatzleute zu wählen, anzuordnen. Die in diesem Jahre ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Gähler und Rehler wurden wieder, sowie die Herren Schön, Schneider, Kappes und Wessert neugewählt und als Ersatzleute die Herren Jung, Wausch, Maurer, Dohheim, Biehler, Bister und Philipp.

Die Angestelltenchaft und die Rotstandsbeihilfe. Die Versammlung, die gestern morgen von sämtlichen kaufmänni-

chen Angestelltenverbänden einberufen war, wies einen sehr großen Andrang auf, wie selten eine gewerkschaftliche oder politische Versammlung. Etwa 1000 Personen fanden gedrängt in der Aula am Josefsplatz und in den Fluren. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Kassenschatz Hoffmann eröffneten die Geschäftsführer Roa und Zimmermann Bericht über die Tarifverhandlungen und die Verhandlungen zur Gewährung einer Rotstandsbeihilfe, deren Satz von 150 Prozent nach dem Reiner Abkommen sie anerkannten, die vom Wiesbadener Arbeitgeberverband bewilligte Sätze aber als durchaus ungenügend bezeichneten. Sie kritisierten es vor allem, daß der Arbeitgeberverband sich nicht in Verhandlungen eingelassen habe und sich nur zu freiwilligen Zugeständnissen bereit finden lassen wolle. Kassenschatz Hoffmann erläuterte an Hand statistischen Materials die unerwünschte gewaltige Erigerung aller Artikel zur Lebenshaltung, die vielfach das Erben- bis Achtfache beträgt. In der Diskussion kamen auch Vertreter des Arbeitgeberverbandes, die Herren Stadtv. Müllrich und Dr. Müller zum Wort. Ersterer wies besonders auf den schweren Stand hin, den er dadurch habe, daß nur ein Teil der Arbeitgeber dem Verband angehört; er sprach sich für die Wirtschaftshilfe aus, und zwar in dem Sinne, daß sie möglichst oft einmal bezahlt und auch für den Monat Januar, bis zu welchem Termin der jetzige Tarifvertrag der kaufmännischen Angestellten gültig ist, eine vierte Rate bewilligt werde. Der Redner gab die Versicherung, daß er durch Nichtverhandeln das gleiche Ziel zu erreichen hoffe wie die Angestellten, um eine befriedigende Rotstandsbeihilfe zu erreichen. Es sprachen dann eine ganze Reihe weiterer Redner, die alle lebhaft für eine weitgehende Rotstandsbeihilfe eintraten. Zum Schluß wurde folgende Entschliessung angenommen: Die Versammlung der weiblichen und männlichen Angestellten billigt einmütig alle getroffenen Maßnahmen ihrer Führer und spricht ihnen vollstes Vertrauen aus. Mit aller Entschiedenheit weist sie die seitens des Arbeitgeberverbandes erhobenen Verdächtigungen zurück und erwartet die zielbewusste Weiterarbeit ihrer Führer auf dem beschrittenen Wege sowie die sofortige Auszahlung der geforderten Rotstandsbeihilfe an alle Angestellten, andererseits die Hilfe der deutschen oder der Befehlshaberbehörde anzuerkennen. Sie ersucht die Stadtvorordneten und den Magistrat um Bildung einer Kommission aus Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Hausfrauen unter Zuzugung von Gewerkschaftsbeamten zwecks Feststellung des arbeitslosen Existenzminimums in der Lebenshaltung. Die Angestellten können eventuell vor dem schärfsten Mittel nicht zurück und bevollmächtigen ihre Führer, alle Maßnahmen zur Schaffung eines für den großen Angestelltenkreis zeitgemäßen Daseins zu treffen.

Maßnahmen gegen die Kapitalflucht. Es ist zweckmäßig, die Geschäftskreise darauf aufmerksam zu machen, daß sie gut tun, keine Rindfleischsteine mehr in Zahlung zu nehmen, weil nach Bescheidvorschrift vom 24. Oktober d. J. die Einföhrung derselben an bestimmte Bedingungen geknüpft ist. Die Einföhrung offener Depots kann auch noch nach dem 1. Dezember erfolgen; nur nicht am 1., 2. und 3. Dezember, da es wegen Arbeitsaufhebung an diesen Tagen nicht möglich ist.

Falsche Fünftagsmarktscheine. In der letzten Zeit sind hier mehrfach falsche Fünftagsmarktscheine angehalten worden. Es erscheint deshalb angebracht, hier einmal darauf hinzuweisen, daß das Reichsbankdirektorium Bestimmungen bis zu 10 000 M. stellt an diejenigen, die zur Einlösung von Fünftagsmarktscheinen bezug bei der Ermittlung von Falschmünzern behilflich sind.

Gewerkschaftliches. Die beiden ältesten Organisationen der gewerkschaftlichen Arbeiter, Genossenschaft der Metzger- und Fleischerhandwerker (St. 12) und der Metzger- und Fleischerhandwerker (St. 12) sind im Oktober 1919, haben im 31. Oktober in Eisenach unter dem Namen Bund der Metzger, Fleischer und Fleischerhandwerker Deutschlands, vormals Genossenschaft der Metzger- und Fleischerhandwerker, u. a. ein freimarktschaftliches Leben lebend, verknüpfen. Als Ziel des neuen Bundes ist benannt: Die beiden höchsten Interessen der Arbeiter, Internationale Hotel-Industrie- und Hotel-Industrie. In dem 1. Januar 1920 ihr Erscheinen ein und tritt an deren Stelle ein einheitliches Organ mit dem Titel „Internationale Hotel-Industrie“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Reichsliches Landestheater. Der Freitagsabend geht morgen Dienstag zum erstenmal in dieser Spielzeit in Szene. Als „Sopha“ gastiert Frau Müller-Kudolph vom Stadttheater in Dortmund auf Anstellung. Der Bericht über die Partien des „Rasputin“ mit Herrn Kojalewicz und des „Kilian“ mit Herrn Schorn. (S. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Erbenheim, 1. Dez. Die heute stattgehabte Söffenwahl hatte folgendes Ergebnis: Hauptmeister Karl Julius Roth und Schneidermeister Ludwig Giedl (Bezirke) Handwerker, Gewerbetreibende und Beamte), Hauptmeister Karl Wintermeyer (Bauernschaft), Farmer Adolf Müller und Maurer Reinhard Splittner (Arbeiterschaft) und Bauarbeiter Heinrich Peter Bäder und Maurer Wilhelm Kapp, Stellvertreter. Der leitende Beigeordnete Heinrich Böhler (Bauernschaft) wurde wiedergewählt. — Von

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Die Söffenwahl in Erbenheim.

Erbenheim, 1. Dez. Die heute stattgehabte Söffenwahl hatte folgendes Ergebnis: Hauptmeister Karl Julius Roth und Schneidermeister Ludwig Giedl (Bezirke) Handwerker, Gewerbetreibende und Beamte), Hauptmeister Karl Wintermeyer (Bauernschaft), Farmer Adolf Müller und Maurer Reinhard Splittner (Arbeiterschaft) und Bauarbeiter Heinrich Peter Bäder und Maurer Wilhelm Kapp, Stellvertreter. Der leitende Beigeordnete Heinrich Böhler (Bauernschaft) wurde wiedergewählt. — Von

Aus Kunst und Leben.

Reichsliches Landestheater.

Reichsliches Landestheater. Rich. Wagners Musikdrama „Siegfried“ ging am Sonntag in vielfach neuer Fassung in Szene. Den „Siegfried“ sang zum erstenmal Herr Streib. Seine Erscheinung entspricht sehr wohl dem Bild, das der Phantasie von dem jugendmühtigen Helden vorzeichnet; auch in der Darstellung erreichte er manche zutreffenden Züge. Die Einzelheiten der dramatischen Charakteristik waren gut intendiert; sie dürften sich künftig noch zu vermehrer Einheitslichkeit zusammenschließen. Gesanglich bei Herr Streib namentlich in den ersten Szenen des 1. Aktes und in der großen Schlussszene des letzten Aktes sehr Anerkennenswertes. „Dime“ war Herr Schorn, der den hochgespannten Schwierigkeiten dieser Partie mit überraschendem Geschick begegnete. Den „Wanderer“ sang Herr Andra in erster, würdevoller Fassung. Sehr zu rühmen, daß alle diese Genannten in sorglicher Weise die Deutlichkeit des Textwortes zu schätzen wußten. — Was Herrn Rehler als „Aberich“ und Herrn Kojalewicz als „Fafner“ weniger gelang. Die übrigen Partien — Fr. Englerich glänzte als „Brünhilde“ — waren in bekannter Weise besetzt: Fr. Paas — eine schönstimmige „Erda“, Frau Müller-Heidel — eine kräftig singende „Waldvogel“-Stimme. Das Orchester unter Leitung Manns bediente sich als „Kraft und Schmelz“ in reicher Fülle.

Reichsliches Theater.

Reichsliches Theater. Jarnos reizende „Brüder“ spielte stand Samstagabend auf der Bühne. Frau Fagen verkörperte sie. Altkunst in Spiel, Tanz, Song und Auffassung. Red, frisch, rührend. Sie hatte das Publikum ganz in der Hand, vom ersten Augenblick an, ließ es lachen und weinen, wie es ihr beliebte. Es fehlte denn auch nicht an Blumen, Beifall und Hervorrufen. Reichen Anteil daran hatten die Damen Furs und v. Winkelsowich und die Herren Götsch, Stolzenberg, Wildi und Böh. Kräulein Furs war zwar durchaus kein Naturfind, sondern eine Solongenerin, Herr Wildi brachte gesanglich manches recht hübsch, quälte sich und andere aber sonst schauspielerisch mit seiner Rolle, dafür gab Herr Götsch den Kaiser recht gut

auserer Gemeinde wurden zur Abgabe an die Erlente drei hübsch tragende Kühe, drei Milchkühe im Alter von 2 bis 6 Jahren, ein Stier Jung im Alter von 12 Monaten alt, und ein Kalb im Alter von 1 1/2 bis 3 Jahren angefordert.

Sonnenberg. Der Reichsbund der Kriegsbefehlshaber, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Sonnenberg, veranstaltete am Sonntag im „Kaiserhof“ eine Gedenkstunde zu Ehren der Gefallenen und zum Gedenken der Kriegshinterbliebenen. Die Feier, die sich einem äußerst schmerzlichen Publikum zu erfreuen hatte, leitete der hiesige evangelische Kirchenrat unter der benehnten Leitung seines Dirigenten Herrn G. Stiller mit dem Gebet um die Erlente der Gefallenen. Nach einer Ansprache des 1. Vorsitzenden Herrn Braun, die mit einer himmelsgehenden Rede des Reichsbundvorsitzenden Herrn G. Stiller (Leitung G. Stiller) und des Vorkämpfers Herrn G. Stiller (Leitung G. Stiller) den instrumentalen Teil bildeten in höchst anerkennenswerter Weise Herr K. Pong und Herr Ahrens mit Violoncellen und Klavierbegleitung von Gehard, Mosart und Beethoven. Ganz besonders hohen Beifall fanden die vorzüglichsten Leistungen der fünf Söhne des Herrn G. Stiller, die mit Helden von Habel, Strauß, Strauß und dem Quartett „Gold prangt den Bergen zu verfallen“ aus der „Auerhahn“-Oper Programm schloß. Es folgten noch die beifälligen Aufgenommenen des Herrn Braun und Dietrich, und die ersten Teilnehmungen der Turngemeinde schloß die durchaus würdige Gedenkstunde.

Sport.

Rein- und Launusklub Wiesbaden. C. B. Die 11. Hauptversammlung des Rein- und Launusklub Wiesbaden, über den Abgang nach dem „Neuen Schützenhaus“ nahm als letzte der diesjährigen Versammlungen, von herrlichem Winterwetter begünstigt, einen in allen Teilen guten Verlauf. Die diesjährige Delegiertenversammlung fand am Sonntag, den 16. November, im Neuen Schützenhaus statt. Es fanden in diesem Jahre 72 Mitglieder, die alle vorerwähnten Veränderungen ordnungsgemäß mitgemacht haben, anwesend. Die Versammlung wurde von Herrn G. Stiller geleitet, der die Tagesordnung in der folgenden Weise festsetzte: 1. Bericht des 1. Vorsitzenden Herrn G. Stiller, 2. Hauptversammlung am 15. Februar, 3. Hauptversammlung am 14. März, 4. Hauptversammlung am 13. April, 5. Hauptversammlung am 12. Mai, 6. Hauptversammlung am 11. Juni, 7. Hauptversammlung am 10. Juli, 8. Hauptversammlung am 9. August, 9. Hauptversammlung am 8. September, 10. Hauptversammlung am 7. Oktober, 11. Hauptversammlung am 6. November, 12. Hauptversammlung am 5. Dezember, 13. Hauptversammlung am 4. Januar, 14. Hauptversammlung am 3. Februar, 15. Hauptversammlung am 2. März, 16. Hauptversammlung am 1. April, 17. Hauptversammlung am 31. März, 18. Hauptversammlung am 30. April, 19. Hauptversammlung am 29. Mai, 20. Hauptversammlung am 28. Juni, 21. Hauptversammlung am 27. Juli, 22. Hauptversammlung am 26. August, 23. Hauptversammlung am 25. September, 24. Hauptversammlung am 24. Oktober, 25. Hauptversammlung am 23. November, 26. Hauptversammlung am 22. Dezember, 27. Hauptversammlung am 21. Januar, 28. Hauptversammlung am 20. Februar, 29. Hauptversammlung am 19. März, 30. Hauptversammlung am 18. April, 31. Hauptversammlung am 17. Mai, 32. Hauptversammlung am 16. Juni, 33. Hauptversammlung am 15. Juli, 34. Hauptversammlung am 14. August, 35. Hauptversammlung am 13. September, 36. Hauptversammlung am 12. Oktober, 37. Hauptversammlung am 11. November, 38. Hauptversammlung am 10. Dezember, 39. Hauptversammlung am 9. Januar, 40. Hauptversammlung am 8. Februar, 41. Hauptversammlung am 7. März, 42. Hauptversammlung am 6. April, 43. Hauptversammlung am 5. Mai, 44. Hauptversammlung am

DRESDNER BANK

34 Wilhelmstraße.

WIESBADEN

Wilhelmstraße 34.

Aktienkapital und Reserven 340 Millionen Mark.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung von Scheck-Konten und laufenden Rechnungen.

Akkreditierungen im In- und Ausland.

An- und Verkauf fremder Geldsorten.

Bevorschussung von Waren. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

STAHLKAMMER.

Postscheck-Konten: Cöln Nr. 48660 — Frankfurt a.M. Nr. 13237.

Fernsprecher: Nr. 400, Nr. 670, Nr. 830.

F 303

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich **Dienstag, den 2. Dezember cr., vormittags 9 1/2 Uhr** beginnend, in der Wohnung

7 Körnerstraße 7, 2. Etage

folgende gebrauchte Mobiliargegenstände als:

Rußb. Bett, nussb. Waschlommoden m. Marmor, Kochtisch, Kleider- und Wäscheschränke, Kommoden, Sofa m. Plüsch, Ottomane, nussb. Bertikow, mahag. Schreibtisch, mahag. Spiegel m. Trümo, Sofa, Spiegel, nussb. Ausziehtisch, Ripp-, Näh- und andere Tische, Rohrühle, Klappstuhl, eichen Plurgarde-robe, Singer Nähmaschine, Regulator, Silber, Ripp- und Kuffelgegenstände, Glas, Porzellan und sonstige Gebrauchsgegenstände, Teppiche, Vorhänge, Porzellan, elektrischer Lüster, Juglampe und Pe. bel. Waschgarnituren, Zimmerleuchte, Badewanne, eis. Mädchenbett, Kinderbett, Gartentisch und 5 Stühle, Küchen-Einrichtung, Gasherd m. Tisch, Küchen- und Kochgeschirr und dgl. mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beedigter Taxator.
Schwalbacherstraße 23 — Telefon 2911.

Rote Kreuz-Geldlose

Ziehung 5. bis 10. Dez. **Los M. 3.60** **Rudolf Stassen** Bahnhofstr. 4.

Vergolderei, Spiegel- u. Bildereinrahmung
Willi Roth, Bleichstrasse 17.

Renommiertes Haus für Haut-Ausreibungen

Gesichts-
Hals-
Büsten-
Haar-
Pflege
P. Seiffe
F. 4048.
Blondieren der Haare
Ondulation
Manicure
Haarwaschen
Haar-Arbeiten
Etagen-Geschäft, Weberg. 3¹
neben „Nassauer Hof“.

Renten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erstklassigen Gesellschaften zahlen für je Mk. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2	Jahren
Männl. Personen:	75.20	85.58	100.62	122.81	154.48	202.36	Mk.
Weibl. Personen:	69.20	79.11	93.63	113.90	134.23	180.25	Mk.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischensahren sind vorstehende Rentensätze abgestuft. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens

ist bei der andauernden Teuerung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen

(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen)

bringen empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage.

Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensattest. Strengste Verschwiegenheit. 668

Sch. Bort, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9—12 1/2)

- Tresors zum Einbauen. —
- Erkerbauten. —
- Kohlen- u. Speiseaufzüge. —
- Herd- u. Ofen-Reparaturen. —
- Rolladen-Reparaturen. —
- Diebessichere Rolladensicherungen. —
- Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen für Erker, Fenster, Türen. —
- Kohlenspareinbauten in Herde u. Oefen bis 50 % Ersparnis
- Autogene Schweiserei. —

sowie alle in das Fach einschlagenden Neuarbeiten u. Reparaturen.

Jacob Cramer, Schlosserei

Stiftstrasse 24. Telephon 3443. 1143

Lebertran Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11. 1345

Seife für Toilette und Haushalt
Wasch- und Putzarikel
Bürstenwaren
Seifenspezialgeschäft
Fritz Meyer
(früher Seifenfabrik H.W. Daub)
Nerostr. 15. Telefon 211
Beste Bezugsquelle für Privat-Häuser, Pensionen, Hotels und Wäschereien.

Leiter- u. Kastenwagen

zu verkaufen. 1566
W. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

Spangen repariert (Bestlaub).
Detle, Riehelsberg 6.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht, **Friedrichstraße 20.**

Tagesordnung der außerordentl. Generalversammlung

am Sonntag, den 7. Dezember 1919, vorm 11 Uhr, im großen Saal der Kasinogesellschaft, Friedr. str. 22:

- 1) Anderweitige Festsetzung der Grenze, welche bei Kreditgewährung an Mitglieder eingehalten werden soll;
- 2) Genehmigung der Beteiligung an der städtischen Siedlungsgesellschaft mit einem Betrage von Mk 10000.—;
- 3) Satzungsänderungen;
- 4) Aenderung der Bestimmungen über die Gewährung von Ruhegehältern;
- 5) Abänderung der Firma;
- 6) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung an der außerordentlichen Generalversammlung ein, deren Abhaltung mit Rücksicht auf die Lichtsperrung auf einen Sonntagvormittag festgesetzt ist.

Wiesbaden, den 26. November 1919.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Schleucher, Frey, Strehmann.
Dr. Frankenbach, Schneider. F 375

Mieter wegen künftiger Steigerung!

tretet dem „Mieterchutz“ bei!
Kaufkraft u. Geschäftsfähigkeit: Drog. Ernd, Rheinstr. 101.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck. F 325
Policen sofort erhältlich bei
Born & Schottenfels, Nassauer Hof
Telephon 690.

Gustav Fischer, Damenschneider,

5 Moritzstraße 5.
Anfertigung und Umarbeitung von vornehmen Jaden-
kleidern, Mänteln und Mantelkleidern.

Kohlen- u. Gas- :: Ersparnisse ::

durch Baden im
Hotel Adler Badhaus
Langgasse 42. Geöffnet 7—6.
10 Bäder Mk. 10. Trinkkur an der Adlerquelle.
Gut durchwärmt
Aufenthalts- und Restaurationsräume.

Gegründet 1865 Vereinsbank Wiesbaden Gegründet 1865

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. **Sparkasse.** Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.
Reichsbank-Giro-Konto. / Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a.M. Fernsprecher Nr. 560, 978 u. 954. / Telegr.-Adresse: Vereinsbank.

Geschäftszweige:
Sparkasse — Geldanlage auf Kündigung — Scheckverkehr — Vermögensverwaltung
An- u. Verkauf von Wertpapieren — Umwechslung von Zinsscheinen u. Sorten — Stahl-
kammer-Schrankfächer — Offene u. geschlossene Depots — Sitzungsgemäße Gewährung
Aufnahme als Mitglied jederzeit. von Vorschüssen u. Krediten — Wechselverkehr. Bereitwilligste Auskunft.

F 271

Besuchen Sie
Simplicissimus
Webergasse 37.

Antiquitäten
Gemälde, Gobelins, Miniaturen,
Silbergegenstände u. Porzellane
läuft jederzeit zu hohen Preisen
Lustig, Taunusstr. 25,
Telephon 4678.

Antiquitäten!
Kaufe antike Bilder, Porzellane
u. Silbergegenstände.
Chominski, Mainz, Christophstraße 9.
Postkarte genügt.

Kaufe ausgekämmtes
Frauenhaar
Dette, Michelsberg 6.

Industriewerk sucht einen Herrn (Christ)
mit sicherem, gewandtem und vornehmerem
Auftreten als
**Repräsentant
und Teilhaber.**
Als Kapital-Einlage werden 200,00 Mk.
verlangt, wofür Sicherheit vorhanden.
Es bietet sich hier eine vornehme
Existenz auf sicherster
Grundlage. Ausführliche Offerten mit
Lebenslauf erbeten unter **E. 897** an
den Tagbl.-Verlag.

Vertretung
eines bedeutenden Bedarfsartikels der gesamten
Metallwarenbranche ist
für Wiesbaden und Umgebung
sofort abzugeben. F117
Der Artikel bringt dauernd selbstlaufende Nach-
bestellungen u. verbürgt dadurch gutes Einkommen.
Interessenten, welche eine Kautions von ca. Mk.
1000.— stellen können, erfahren Näheres durch
Eduard Conrad Henge,
Frankfurt a. Main, Gallusanlage.

Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Kenntnis
der französischen Sprache erwünscht.
Comptoir Régional d'Alimentation
Friedrichstrasse 39.

Kontoristin,
in allen Kontorarbeiten erfahren, perfekt in
Stenographie und Schreibmaschine, findet
sofort dauernde Vertrauensstellung. Be-
werberinnen, die schon gleiche Posten mit
Erfolg bekleidet haben, wollen sich melden bei
J. HERTZ,
Damenmoden, Langgasse 20.

Tüchtiges Fräulein
mit schöner Handschrift, in Stenographie, Schreib-
maschine und allen sonstigen Büro-Arbeiten erfahren,
für die Registratur sofort gesucht. Schriftliche Off. an
H. Wilhelm, G. m. b. H., Hattenheim (Rheingau).

Routinierter Hotelfachmann
mit den besten Empfehlungen als Leiter erstklassiger Familienhotels
des In- und Auslandes, anfangs der dreißiger Jahre, mit den voll-
kommensten Sprach- und Fachkenntnissen, sucht für sofort die
selbständige Direktion
eines erstklassigen Unternehmens. Familienhotel, event. mit seinem
Restaurantbetrieb — oder wo Gelegenheit solches zu entwickeln — be-
vorzugt. Unternehmen, wo Pachtung nach dem 1. Jahre mit Vorkaufs-
recht zugesichert und in Vertrag gestellt wird, wollen ausführliche An-
gebote unter nachst. Chiffre **T. 895** im Tagbl.-Verlag bekanntgeben.

Bosch-Kerzen
große und kleine Posten
gegen gute Bezahlung
kauft
Helmstädter
Auto-Betrieb
Göbenstrasse 19.

Tabak
Mittel- u. Feinschnitt, rein
Hebersee, Pfd. 16.50 18.50
u. 20 Mk., lose u. 10-Gr.-
Pakete, laufend abzugeben.
Zigarren
Hebersee von 65 Pfg. an.
Wagner, Bestenstr. 22, P.

J. Hagen mit Stall
preiswert zu verkaufen. Näh.
Selling, Albrechtstr. 39, S. 3.
Händler, Wohnung!
Für Andreasmarkt
Zuckerwarenartikel zu verl.
Näheres Maßfeld, Platter
Straße 4, 1.

Sechs unzerstörte
Brillanten
1/2 und 3/4 Karat, günstig
abzugeben. Schäfer, Markt-
straße 12, 4 St.

Belpelerine
f. Kutcher, Auto-Pelz, v. l.
Nichter, Adolfsstr. 10, 10. 11.
2 Knabenmäntel
für Söhne, Jungen sof. zu
verl. **Ludwig, Adlerstr. 5, 2.**

Ein Paar neue lange
Schafstiefel,
Größe 44, zu verkaufen.
Ludwig, Adlerstr. 5, 2.
**Verst. sehr schöne
Bilder**
billig zu verl. **Reinmann,**
Schwalbacher Straße 23.
Elektr. Klavier,
auch von Hand zu spielen,
im Austr. billig zu ver-
kaufen. **Seiffert,**
Hermannstr. 17, 2.

Steinway = Flügel
sehr gut erhalten, i. Auf-
trag preiswert zu verlauf.
Näh. bei **Emil Herberich,**
Schiersteiner Straße 2, Pl.

Photo-Kanone
für Bilder auf Papier und
Broschen, fast neu, verkauft
Helmstädter, Göbenstr. 19.
Gelegenheitskauf!
Weißfische.
Fischwaren-Lager **Heintz,**
4 Gemeindegasse 4.

Pelze
Klasa, Kreuz u. Silber-
fische, Rebe, Seal, Vilam,
Kamin-Garnituren verk. zu
äußerst bill. Preis. **Nichter,**
Adolfsstraße 10, 10. 11.

3 gute Teppiche
à 60 Mk., 1 65 zu 2 Mk.,
v. l. **Seiffert, Hermannstr. 25.**
Große Gelegenh.
Mehr. einz. Betten, gr. Aus-
wahl in Matratzen u. Feder-
betten, usw. Kissen, Küchen-
anrichte, 2 Küchentische, 2
Sofas, 2 Ruff-Tische, 1
achterl., 1 oval, ein Bettst.,
Strohkrade, a. l. bill. **Seiffert,**
Hermannstr. 25, Laden.

Eleg. Schlafzim.
hell nuss-hol., best. aus 2
Betten m. Pat.-Matrassen u.
3 teil. Kapot-Matr., Spiegel-
schr., Waschtisch u. 2 Nach-
tischchen m. Spiegel u. weiß.
Wärmepolster, zu verkaufen.
Köbelager Grandner
Adlerstr. 3 a. Kaiser-Str.-Bab.

Brillanten, Perlen,
Silbergesch., Vestide, Service,
goldene Uhren und Ketten,
Platin der Gr bis 115,
Diamanten, kost. **Geißhald,**
Debergasse 14. Tel. 4139.

**Brillantring
od. Schmuck**
zu hohem Preis gesucht
Zimmermann
Debergasse 25. Tel. 3253.

Gold- u. Silbermünzen
kauft zu hohen Preisen!
A. Förster,
Tel. 3200. Spiegelgasse 1, 2.
Gold. Herren-Uhr
u. Damen-Uhr zu verl. gel.,
nur v. Privat. Off. m. Preis
u. **U. 159** Tagbl.-Verlag.

Ein neues modernes
Schlafzimmer,
Rück-Einrichtung, Vertiko,
Sofa, Bett, Stühle, Schreib-
ommode, Waschkommode u.
Verschiedenes, alles spott-
billig abzugeben. **Schreiner**
Edwar, Waldramstraße 5.

Schlafzimmer, Diwan,
Rück-Fuhr, einz. Betten,
Kleiderfach, Sofas, Kom-
moden, Etschel, Nähstich,
Küchengeräte, usw. **Hind-**
Stühlig, Tische u. Stühle,
2 große Betten b. a. v. l.
Seiffert, Hermannstr. 17.

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

Wohnung! Brautleute!
5 neue mod. Schlafzimmer
in hell Eichen, Mahagon u.
nuss-hol. spottbillig zu ver-
kaufen. **H. Peter, Hermannstr. 17, 1.**

**Kaufe
Reinplatin**
per Gramm bis 105 Mk.
Für
**Zahngelbte,
Gold- und
Silbermünzen**
zahle den
allerhöchsten Preis!
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15.

Piano
zu kaufen gesucht. **Hermes,**
Hermannstr. 25, Gth. 3 L.
Mandoline
zu kaufen gesucht. Offerten
unter **Z. 894** Tagbl.-Verl.

**Zeiß-Görz-
Prismenglas**
zu kaufen ges. Eilangebote
an „Blitz“, Coulinstr. 3.
Telephon 6074.

Japan-, China-
und orientalische Gegen-
stände laufe **E. Weislich,**
Wilhelmstraße 60.

Bücher-Ankauf
einzelner Werke sowie v.
Kleiner- und Brodbaus
Kleiner- u. Lexika, Brechens
Kleiner- u. Lexika, Brechens
Kleiner- u. Lexika, Brechens

Bin stets Käufer
von gebr. Schuhen,
Kleidern, Gold- und
Silberwaren.
Zahle gute Preise. Komme
sofort. Postl. genügt. **Witt,**
Müller, Wagemannstr. 29.

Ich kaufe
gebr. Schuhe u. Stiefel aller
Art, Samachen, Lederwaren
u. Leder zu teuren Preisen.
Schuler,
Adlerstraße 47. Tel. 2725.

Gute Lederwaren
gebraucht, laufe zu hohen
Preisen **Reinmann,**
Schwalbacher Straße 23.

Alt-Wöbelhandlung
Kannenberg
17 Waldramstraße 17
kauft auch Kleider, Schuhe,
gold. Uhren.

Bosch-Magnete
Bosch-Kerzen
Zenith-Bergaser
jedes Auto-Zubehör zu
kaufen gesucht. „Blitz“,
Coulinstr. 3. Tel. 6074.

Fahrräder
Rahmmaschinen, Herde und
Gasherde laufe zu den höchst.
Preisen **M. Bernhardt,**
Helenenstr. 14, S. 3.

Bohrmaschine
Schraubstock u. Feldschmiede
zu verl. gel. Offerten u.
Z. 889 an d. Tagbl.-Verl.

Benzin
zu kaufen gesucht. **Hedgen,**
Waldram v. Eichenbachstr.,
links d. Schiersteiner Str.

Reb- u. Hafentelle
sowie alle Arten,
Flaschen, Lumpen,
Papier, Eisen, Metalle usw.
werden abgeholt zu aller-
höchsten Preis. **S. Sipper,**
Oranienstr. 23. Tel. 3471.
Einige 1000
gebrauchte **Badsteine**
zu kaufen gesucht.
W. v. Wilsdorfstr. 16.

**Mater-, Länger- und
Anstreicher-Arbeiten**
werden bei solid. Ausführung
und preiswerter Berechnung
angenommen. Off. unter
T. 870 an Tagbl.-Verlag.

Spangen repariert
repariert nach
Spezialver. ahr.
Damenreifeur **Dannhardt,**
Bleichstraße 30.

Spangen repariert
(Spezialität) **Schlöter,**
Ede Sedan- u. Waldramstr.

Friseur
die frisiert und onduliert,
nimmt noch Kunden an.
Näh. im Tagbl.-Verl. **Wu**
Zum
Ondulieren
(Manicure u. Pedicure)
nehme noch einige Kunden
außer dem Hause an. **A.**
Fiedler, Damen-Friseur,
Helenenstr. 24. Tel. 4485.

Täglich zu sprechen
(8-8 Uhr) **Frau Ober,**
Goethestr. 3, Tiefparterre.
(Eingang Torweg).

Der Herr,
welcher Kauf- u. Ring. 10
Pelzhandschuhe f. Chauffeur
kaufe, wird gebeten, noch
einmal vorzusprechen, da noch
weit. Autojagd. zu verg. find.

**Jurist sucht u.
möbl. Wohnung**
oder möbl. Einzelzimmer.
Off. m. P. eisdang. u. **U. 895**
an den Tagbl.-Verl.

**Na Mann sucht ver. sof.
gut möbl. Zimmer**
evtl. Wohn- u. Schlafzim.
Offerten unter **U. 894** an
den Tagbl.-Verlag.

Englischen Unterricht
gesucht, von nationaler
Lehrkraft bevorzugt. Off.
mit Preisangabe u. **T. 896**
an den Tagbl.-Verlag.

Französisch!
Einzelstunden ert. dipl.
Lehrerin mit Auslands-
praxis, Std 3 Mk. Off.
u. **P. 895** Tagbl.-Verlag.

Französische Kurse.
Schülerinnen mit Vor-
kenntnissen können noch an
kleinen Tages- und Abend-
kursen teilnehmen. Nach-
sichernde Methode. Off.
u. **Z. 895** an Tagbl.-Verl.

**Mit-
schülerin**
zu Gesangs-Kursus bei
1. Lehrkraft ges. Monats-
preis 20 Mk. Off. unter
L. 804 an d. Tagbl.-Verl.

Franz. Unterricht
für Erwachsene i. Kursen
vorm., nachm. u. abends oder
in Privatstunden erteilt die
Kaufm. Privatschule
Bein,
Diplom-Handelslehrer,
Kirchgasse 22, 1,
an der Luisenstraße.

Kaufmännische Privatschule
Walter Paul, Kirchg. 24, 2
Tages- u. Abendunterricht
in Stenographie, Maschin-
Schreib-, Deutsch, Schö-
nschreiben, Rundschrift, Rech-
nen, Briefverkehr, Buch-
führung, Geschäftsbetriebs-
lehre, Buchh. u. Schreiblehre,
Kontorarbeiten,
fremde Sprachen.

Tanz-Unterricht
(einzeln u. in Kursen) erteilt
jederzeit, auch Sonntags
W. Klapper u. Franz,
Kleine Schwalb. Straße 10,
Eingang Mauritiusstraße,
neben Kammerlichtspiele.

Schuhbranche.
Im Verkehr mit befehr.
Kundschaft gewandte, tücht.,
branchenkundige **Vertreterin**
sucht ver. sofort oder später
Schuhhaus Neustadt.

Lehrmädchen
aus guter Familie sucht
Schuhhaus Neustadt.

Tücht. Friseur
gesucht. **Friseur Hochwarth,**
Kirchgasse 70.

**Schulentlassenes
Mädchen**
tagsüber zu kleinem Kinde
gesucht von 9-6 Uhr. **Kaufm.**
Friedrich-Ring 43, 1 links.

Silb. Rodnadel
Donnerstag, 27. 11., verl.
Da lb. Andenken, erbitte
Rückgabe geg. gute Belohn.
Regierung, Zimmer 21.

Am Donnerstag abend im
Bahnhof, Bahnsteig 4, ein
Palet, enth. 1 seidene Bluse
und 1 Schal, verloren.
Biederbringer erhält gute
Belohn. Abzugeben Frank-
straße 15, 1.

Wittwoch, 26. d. M., gegen
Abend, Rheinstraße (Mlee)
silb. Damenuhr verloren.
Da Andenk. g. Bel. Abzug.
Bertramstraße 23, 3 rechts.

Pelz-Manschette
(Opium) verl. Taunusstr.,
Kerolal. Gegen hohe Be-
lohn. abzugeben bei **Lange,**
Langgasse 23, 2.

Bergold. Kneifer
Sonntag vorm. in der Aula
am Hofplatz verl. Abzug.
Börthstraße 19, 3 L.

1 schwarze Aktentasche
vom Bahnhof aus verloren
worden. Abzugeben gegen
gute Belohnung **Fortier**
Palast-Hotel.

Bt. Damenhandtasche,
enthaltend 2 Geldbörsen m.
Inhalt u. Paß, in der **Doh-**
heimer Str. verloren. Geg-
hohe Belohnung abzugeben
bei **Fischerhölzer, Göbenstr. 20,**
Partierre 1.

Gold. Ring (Traut.) m. H.
Rub. Samstag abend **Jahn-**
Wörth, Rhein- bis Schwalb.
Str. n. Rehd.-Theater verl.
Hohe Bel., da l. And. Abzug.
Jahnstr. 25, 3. h. Goormann.

Glatte a. Medaillon.
Aufsch. Gott schäbe dich!
Wiesbad. Mlee verl. G. a.
gute Bel. abzugeben. **Alfred**
Wiesbadener Mlee 22.

Gen
Ber
mge
und
s. C
werd
noch
weil
fals
Kom
Etre
d. J
Wies
pösch
Erm
hrem
Laut
par
Walt
halm
n
A-
sofo
unt
A.-
(60
sofo
unt
A.-

Berkehrseinschränkungen.

Am Montag, den 1. Dezember d. J., tritt mit Genehmigung der interalliierten Eisenbahnkommission Bestands im belegten Gebiet wieder ein gegen den ungewöhnlichen Fahrplan verbesserter Fahrplan in Kraft. Zur Behebung der Schwierigkeiten in der Kohlen- und Kartoffelversorgung kann der volle Fahrplan vom 6. Oktober d. J. bis auf weiteres noch nicht aufgenommen werden. Einzelne Züge müssen deshalb bis auf weiteres noch ausfallen. Anträge auf Wiedereinlegung der noch weiter ausfallenden Züge sind zwecklos. Die Züge, die ab Montag, den 1. Dezember d. J. verkehren, werden durch besonderen Aushang auf den Stationen bekannt gegeben. Nähere Auskunft erteilen auch die Stationen und Fahrplanausgabestellen.

Mainz, den 28. November 1919.
Eisenbahndirektion.

Genehmigt den 27. 11. 19 durch die interalliierte Kommission der Eisenbahnen. F 171

Ausfall von Schnellzügen

zwischen Straßburg und Paris.

Infolge Einschränkung des Zugverkehrs auf den Strecken in Elsaß-Lothringen fallen vom 26. November d. J. ab nachstehende Anschlusszüge an die zwischen Wiesbaden und Straßburg verkehrenden Züge D 105/104 zwischen Straßburg und Paris bis auf weiteres aus:

- D 38 bis Straßburg ab 9⁰⁰ nachm., Paris an 9⁰⁰ vorm.
- D 37 bis Paris ab 8⁰⁰ nachm., Straßburg an 7⁰⁰ vorm.

Reisende müssen in Straßburg umsteigen. Der Schlafwagen Paris-Mainz läuft alsdann nur bis und ab Straßburg. F 171

Mainz, den 26. November 1919.
Eisenbahndirektion Mainz.

Einquartierung betr.

Diejenigen, welche im Monat November cr. Einquartierung durch französische Besatzung gehabt haben, werden hiermit aufgefordert, spätestens innerhalb 3 Tagen ihre Quartierarten auf Zimmer Nr. 13, Marktstraße 13, und zwar nur vormittags von 8-12 Uhr abzugeben. Dieselbst sind auch die für verabreichte Bäder erhaltenen Beldarten einzureichen. F 368
Wiesbaden, den 29. November 1919.
Städt. Einquartierungsamt.

Der große Saal

Paulinenschlösschens

wird mit oder Nebenräumen für

- Konzerte
- Vorträge
- Bälle

F 360

und sonstige Vereinsfestlichkeiten mietweise abgegeben. Anfragen sind zu richten an die Städtische Kurverwaltung.

Zu verkaufen:

Schokoladepulver

10 Waggons schweizerisches (60% Zucker, 40% Kakao), Ia Qualität, sofort lieferbar. Anfragen mit Preisgebot unter F. T. 15997 A. an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 70

Oldym

Im Wasch- und Badewasser macht die Haut zart und rosig!
Angenehm
und wohltuend beim Kopf- u. Haarwaschen

Zubehör in Parfümerien Drogeriehandlungen u. a.

Hersteller: Chem. Fabrik Röhm & Haas in Darmstadt

Gold- und Silbermünzen kauft
M. Heine, Welltrichstraße 4.

Piano eventl. **Flügel**

und ein Vorsetzapparat mit Rollen, gut erhaltenes Instrument, nur von Privat gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.

Gef. Adr. an H. Schock, Bismarckring 6. Tel. 3993.

Neuenahrer Sprudel

für Hauskuren gegen: Zucker, Gallensteine, Magen-, Darm- und Blasenleiden, Leber-, Nieren- und Halskrankheiten. Kalt getrunken, angenehmes Tafelgetränk für täglichen Gebrauch.

F. Wirth G. m. b. H., Mineralwassergroßhandlung
n. Aufn. v. Inseraten in alle Zeitungen. G. Wick (n. Hauptpost).

Ziehung 5-10 Dez. 1919

Rote + Geld-Lotterie

17851 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug Mk.

600 000

100 000

50 000

Hauptgew.: Love zum Originalpreise von Mk. 3.30 für Porto u. Liste 40 Pfg. mehr, vers. auch unter Nachn. F 164

Björnstil & Banser
Hamburg 25.

Moderne Brief- la Pergament- Butterbrot- Papiere
Schraub-, Bad- Krepp-, Einwickel- Tischtuch-, Kofsett-

Carl J. Lang
Bleichstr. 35, Ecke Walramstr.

Speisezimmer

poln. Kiefer, gebeizt, hervorragend schöne Ausf.

2 Büfets m. Kred.

Schlafzimmer

Eiche, Nußbaum, Rüstern und lackiert.

Bücherschränke

mit pass. Schreibtischen, Tischen u. Stühlen, auch einzeln.

Korbmöbel sehr preisw.

Möbelhaus
Buehdahl

WIESBADEN
4 Bärenstrasse 4.

Leiterwagen

eingetroffen, werden billigst verkauft.

Böttcher, Welltrichstr. 47

Haus- u. Küchengeräte.

Annahme
gebr. Möbel

u. Einricht., sowie aller Gegenstände zum Bersteigern bei sofortiger Abrechnung.

Otto Kannenberg,

Auktionator und Taxator, Wohnung Walramstraße 4, T. 3129, Hof. Helenestr. 25.

Schuhreparaturen

werden solid ausgeführt u. auf Wunsch abgeholt durch Friedrich Lebbin, Maßschneid., Guffat-Adolf-Str. 12, F.

Hut-Untpresserei

Reichstraße 29. Herren-Hüte werden nach den neuesten Modellen umgepreßt. S. Spielmann.

Annoncen-Expedition

n. Aufn. v. Inseraten in alle Zeitungen. G. Wick (n. Hauptpost).

J. Hertz

Langgasse 20.

ABTEILUNG
TRAUER

Mäntel / Blusen
Kleider / Jockenkleider
Röcke / Unterröcke

Maß-Anfertigung sofort.

K 155

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Gewerlichkeits- und Handelsregister: Wiesbaden, Nikolaistraße 3, Telefon 404

1477

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. 1494

Flack jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber d. Realgymnasium. Telefon 747.

Warzen, Leberflecken, Mäler

entfernt sofort und schmerzlos ohne Kratzen

Räthe Scheibel, Spezialistin

Langgasse 41, 1. Beruf 1483.

Kerzen

Stück. 1.35 Mk. Parfümerie Dette, Michelsberg 6.

Starke Eimer v. 50 Pf. an, antischäum.

weiße Seife Bd. 1.25

Goldschmidt, Philippsbergstraße 33.

Formamin

zum Friedenspreis Mk. 1.75. Brogerie Moebus, Tannusstraße 25.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer, Dampfheizerrei, Gebr. 1850, Tel. 411.

Sarglager

Friedrich Birnbaum, Schreinermeister, Oranienstrasse 54, Telefon 3041.

Erd- und Feuerbestattung.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. Lieferung 1402 von u. nach auswärts.

Todes-Anzeige.

Am Samstag morgen 8 Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden, das er sich im Felde zugezogen hatte, mein lieber, treuer Mann, mein herzenguter Vater

Herr Georg Reichel, Gastwirt

im 48. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz: Margarethe Reichel, geb. Neis, Karl Reichel, Steuersupernumerar.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1919. Die Einäscherung findet Mittwoch, den 3. Dezember 1919, morgens 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Dauer-Batterien
mit unerreichter Brenndauer
Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber Realgymnas.

Marie Feuchter
Carl Rottmann
Verlobte.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge meiner lieben, guten Mutter, besonders Herrn Pfarrer D. Schloffer für die trostreichen Worte sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Richard Grünwald.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1919.
Seerobensstr. 29.

Statt besonderer Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß heute früh nach über fünfjährigem Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Großvater und Schwiegervater.

Friedrich Hering

im 79. Lebensjahre erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Hering, Wwe.

Wiesbaden, den 29. November 1919.
Hermannstr. 15.

Die Einäscherung findet Dienstag früh um 10 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Heute verchied plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte, treuergebende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Dadißed, Wwe.

geb. Rant

im 71. Jahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludwig Dadißed

Familie Böhr

Elisabeth Dadißed
und Bräutigam.

Wiesbaden, den 29. November 1919.
Schulberg 27.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Dezember, 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.



Am Samstagabend verschied nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, das er sich im Felde zugezogen hatte, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, mein lieber Bräutigam

Herr Udo Heinrich

Dentist

im 31. Lebensjahre.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Heinrich, Wwe.,

geb. Krakenberg.

Irene Radecke, Braut.

Wiesbaden, Göbenstr. 29, 2, d. 1. Dez. 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 3. Dez., nachmittags 2^{1/2} Uhr, von der Halle des Südfriedhofes aus statt.

Heute nachmittag entschlief sanft nach langem, schwerem, mit rührender Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 33 Jahren, meine innigstgeliebte Gattin, unsere treuergebende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester u. Schwägerin

Evelyn Böcking

geb. Martens.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinrich Böcking

Mar. verit Böcking

Ilse Böcking.

Wiesbaden, den 30. November 1919.
Hotel Oranien.

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 4. Dezember, um 11 Uhr vormitt., in der Kapelle des Südfriedhofes statt.

Die Verkehrsnot,

unter der alle Geschäftsleute leiden, wird am besten behoben durch Anschaffung eines

Benz-Gaggenau-Gewerbewagens

Die Erzeugnisse der Benzwerke Gaggenau verdanken ihren Ruf der zufriedenen Kundschaft, die sie aufweisen können. BENZ-GAGGENAU kaufen, heisst einen dauerhaften, im Betrieb sparsamen, für jede Arbeit geeigneten Motor-Lastwagen anschaffen.

BENZWERKE GAGGENAU, GAGGENAU I. B.

Vertretung für Wiesbaden: **G. Fels, Wiesbaden, Kl. Frankfurter Str. 4. Fernspr.-Nr. 92.**

F 108

Neu! Weihnachtsarbeiten! Preiswert!
Pastinello-Handmalerei!
Wunderw. Wirk. Unbegrenzte Haltbarkeit. Waschbar!
Aehnl. aber viel schön. als Handstick., bes. geeignet
f. Kleider u. Blus., Decken, Kissen usw. Ausstell.
bei Dams, Webergasse u. bei mir. Sof. Ausf. alle
Auftr. Fr. Hpm. Kutzner, Rüdeshheimer Str. 17. P.

Früher: Gold-Medaille



Paul Rehm
Zahn-Praxis
Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nerv-
töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl.
Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
Sprechst.: 9-6 Uhr. — Telefon 3118.
DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.
Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen. 1102

Kopfwasser

in überaus großer Auswahl
Qualitätsware.

Parfümerie u. Drogerie Bruno Vode, Taunusstr. 5.

Husten.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Blasen-
katarrh und dergl. mehr. 1286
Schäferhof-Apothek, Langgasse 11.

Weihnachtsgeschenke!

Große Auswahl in Kanin-Gellen!
Anfertigung von Garnituren. Umarbeiten von Pelzen u.
Fäden aller Art. Diefenbach, Bleichstr. 34, 3.

Konservenringe

prima rote Friedensware
in allen Größen. Kilo Mk. 85.—; ferner empf.
Gas-, Karbid-, Irig.- u. Abfallschläuche, sowie
prima rote Flaschenscheiben,
nur Friedensware.
Näh. Dotzheimer Straße 18, II r.

Ersatz für Lederriemen!

Paapeglieder-Riemen m. Kantenschuh
für trockne Betriebe, 1514
in der mech. Großindustrie vorzüglich bewährt,
in allen Breiten vorrätig.
805/806. Ph. Sch. Marx, Moritzstr. 21.

Echte Perjer Teppiche.

Künstlerische hochmännliche Reparaturen.
Wagmann, Saalgasse 26.

Passendes Weihnachts-Geschenk

Gummi-Mäntel

mit bester Gummierung sind
in großer Auswahl vorrätig 1507

für Damen u. Herren

P. A. Stoss Nachf.

Taunusstraße 2. Telefon 227 u. 6527.

Telephonanschluß jetzt 5278

H. Gieß, Buchhandlung, Rheinstr. 27 (neben
Hauptpost), Annoncen-Exp-dition.

Meine Wohnung und Werkstätte
befindet sich jetzt

Blücherstraße 36.

Julius Blum, Glaserei,
Telephon 1664. Telephon 1664.

Offerierte freibleibend:

1 Waggon feinstes Oliven-Öl

1 „ Marseiller Kernseife

72%

auch in kleineren Mengen abzugeben.

G. Didion, Adolfsstraße 6, Wiesbaden.

Frische Seefische

infolge Streiks in Holland
zufuhrlos, daher empfehle:

la gewäss. Stockfisch . Pfd. Mk. 1.80

la gewäss. Cabliau o. Haut Pfd. Mk. 2.—

Gesalz., bereits kochf. zewäss. Schellfisch P. Pfd. 3.—

Haddock geräucherter Schellfisch auf engl. Art . p. Pfd. Mk. 5.20

Fischfilets-Reltschinken Pfd. Mk. 6.50

Strandaustern-Wurst . Pfd. Mk. 4.50

Geräucherte u. marinierte Fische.

Fischkonserven

Heringe in großer Auswahl in

Frickels Fischhallen

Grabenstr. 16, Bleichstr. 26,
Kirchgasse 7, Wörthstr. 24.

Pr. Sorten Lagerobst!

Gosparmäne, Pofkopp, Paradies,
Kohlpfä u. Kochpfä hat abzugeben
Eßgroßhandl. Seelbach, Blücherstr. 19, P. Tel. 4468.

Schuh-Reparatur

Befohlen für Herren 18.— Mk., für Damen 14.— Mk.
Wahrfertigung, Vorarbeiten und Reparaturen billi. P.
Mauerstraße 12. — Telephon 3023.

Selbstgefert. pr. Lederwaren

Damentaschen, Portemonnaies,
Brief- und Zigarrentaschen empfiehlt
Georg Mayer, Riehlstr. 9, Part.

Maschinen-Oele

Maschinenfett, Auto-Oele
Farben-, Oel- u. Fett-Industrie
„Nassovia“ K. Klapper
Scharnhorststr. 24, Telephon 3749.

Ein Posten Damen-Mäntel

aus amerikan. Wollededen
eigene Anfertigung, sehr preiswert zu verkaufen.
Ed. Rittel, Langgasse 5, 2. Telephon 4813.

1 neue Puppe

1 P. Schlittschuhe f. Gr. 38, 1 Schüler-Mikroskop,
1 Posten Mädchenbücher (gut erh.), 1 P. w. Tanz-
schuhe (36) verk. Gräfe, Kapellenstraße 1, 1 l.

Prima Säuferschweine
und Ferkel eingetroffen.
Seinr. Dersiger, Schierstein.

D. Brandis

Kürschneri und Pelzwaren
Wiesbaden

Langgasse 39, 1 :-: Langgasse 39, 1
Fernsprecher Nr. 2024.

Annahme von Neuansfertigungen,
Umarbeitungen und Reparaturen.

Zigaretten

engl. und amerik. beste Ware

bander. u. versteuert von 220 Mk. an

Karl Witte, Großhandel in Zigarettenfabrikaten
Moritzstr. 7. — Fernspr. 681.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Schellack-Politur

blond (reine Schellackware)
solange Vorrat.

Georg Rörig, Lacke und Farben,

Mauergasse 21, II.

Zöpfe

in größter
Auswahl

Anfertigung auch vom aus-
gekämmten Haar.

**Dette, Michels-
berg 6.**

Tel. 1028.

Webergasse 37.

Simpliциssimus

Täglich 6 Uhr:

Künstler-Spiele.

Hervorragendes Weltstadt-Programm

Küche und Keller das Beste.

Vergnügungs-Palast „Groß-Wiesbaden“.

An beiden Andreasmarkt-
tagen in sämtl. Räumen: **Grosser Rummel.**

Saal: **BALL.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt: Damen 1 Mk.,
Herren 2 Mk. Getränke beliebig.

„Hammelkeule“

Austern und Weinstuben I. Rangos

Spiegelgasse 3-5. Telephon 6267.

Allabendlich Konzerte

ausgeführt von Mitgliedern d. Kapelle Freudenberg.

Vorzügliche Weine. Exquisite Küche.

Weinklaus

Konnenhof G. m. b. H.

Kirchg. 15. Tel. 6072.

Täglich abds. 7 Uhr:

Das glänzende

Dezember-

Programm

mit

Georg Bauer.

Thalia.

Kirchgasse 72.

Harry Piel

Der rätselhafte Klub

Detektiv-Abenteuer

in 5 Akten.

Zepherin hat ein Quell.

Kl. Humoreske.

Anfang 3 Uhr.

Letzte Vorstellung:
7 1/2—9 1/2 Uhr.

„Deutsche Eiche“

Wörthstraße 18.

Ab heute täglich frischer

selbstgefeilter

Apfelwein.

Reinh. Reichert.

JOBS

lustige Bühne

Telephon 810.

Heute 7 Uhr:

Varieté.

Hierauf:

Die neue Burleske

Der brave Hermann.

Lachstürme!

Am 4. u. 5. Dezember:

Großer Ball.

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla

Walthalla